





**DEHA Facility Management  
Services GmbH**

Sauberkeit im Handwergeln

Leistungsart	Definition	Ziel / Ergebnis	Bemerkungen / Hinweise
<b>Poliersaugen</b>	Polieren und gleichzeitige Staub-beseitigung durch Trockensaugen in einem Arbeitsgang; dazu werden Fußbodenreinigungs-maschinen mit einem Saug-aggregat	Verkehrsspuren und teilweise haftende Verschmutzungen werden beseitigt. Die Oberfläche ist staubfrei. Ergebnis wie beim Polieren.	Fußbodenreinigungsmaschinen werden mit einem Saugaggregat ausgerüstet. Die Trittsicherheit darf nicht eingeschränkt werden.
<b>Cleanern (Spraymethode)</b>	Das Cleanermittel wird mit einer Handsprühkanne oder durch eine Sprühvorrichtung an einer Boden-reinigungsmaschine punktuell auf die Belagsfläche verteilt, wo hart-näckige Flecken sowie abgenutzte Pflegemittel vorhanden sind. An-schließend werden die bearbeite-ten Stellen maschinell unter Ver-wendung geeigneter Pads poliert.	Oberflächen sind frei von hart-näckigen Flecken, Gummiab-satzstrichen, Schleifspuren. Ab-genutzte Pflegefilmstellen sind saniert und der übrigen Fläche angeglichen. Die Optik (Glanz) ist einheitlich.	Die Trittsicherheit darf nicht eingeschränkt werden.
<b>Pflegefilmsanierung</b>	Sie dient zur Vermeidung bzw. zur Verzögerung von Grundreinigen-gen. Die Ausführung erfolgt z.B. nach d. Cleanermethode od. durch Anschleifen in trockenem Zustand unter gleichzeitiger Staubab-saugung, anschließender Pflege-filmergänzung (Cleanern) und Egalisierung. Ausführung als Teil- oder Vollflächensanierung wird bei stark frequentierten Flächen aus-geführt, wo Pflegefilme einen ver-schlissenen Zustand aufweisen.	Oberfläche ist frei von Ver-schmutzungen jeglicher Art und in einem optisch einwandfreien Zustand.	Zum Einsatz kommen geeignete, leistungsfähige Ein- oder Mehr-scheibenmaschinen mit unterschied-lichen Drehzahlen und Drehmomen-ten. Die Trittsicherheit darf nicht eingeschränkt werden.
<b>Feuchtwischen</b>	Staubbindendes Wischen in einer Arbeitsstufe mit nebelfeuchten od. präparierten Reinigungstextilien zur Beseitigung von lose auflie-gendem Feinschmutz (Staub, Flaum) und in geringem Umfang auch für aufliegenden Grob-schmutz (Papierknäuel, Papp-becher, Zigarettenstummel etc.) und anschließender Aufnahme des Grobschmutzes in ein Behältnis.	Oberfläche ist frei von Grob- und aufliegendem Feinschmutz. Haf-tende Verschmutzungen (Ge-tränkeflecken, Straßenschmutz, Absatzstriche) können noch an der Oberfläche vorhanden sein.	Voraussetzung zur Anwendung der Feuchtwischmethode sind glatte Bodenbeläge, z.B. PVC, Linoleum, mit geeignetem Pflegefilm behandelt, versiegelte Holzböden, polierte Steinböden etc.
<b>Nasswischen</b>	Manuelle Nassreinigung mit Reinigungstextilien zur Beseiti-gung von haftenden Ver-schmutzungen (Getränkeflecken, Straßenschmutz etc.). Diese Me-thode kann unter Verwendung von geeigneten Mitteln zur desinfizierenden Fußbodenreinigung ein-gesetzt werden. Unter Verwen-dung von Wischpflegemitteln erzielt man gleichzeitig einen Pflegeeffekt.	Oberflächen sollen frei sein von Staub, Grobschmutz, haftende Verschmutzungen sowie sonst. Schmutzrückständen. Außerdem schlieren- und wischspurenfrei. Gummiabsatzstriche können auf den Oberflächen noch vorhan-den sein. Beim Einsatz von Wisch-pflegemitteln sollen die zurück-bleibenden Pflegesubstanzen frei von Schmutzeinlagerungen sein und sich ohne eine aufwendige und umweltbelastende Grund-reinigung vom Fußbodenbelag beseitigen lassen. Reinigungser-gebnis soll schlieren- und streifenfrei sein.	
<b>Nasswischen (einstufig)</b>	Der Belag wird in einem Arbeits-gang mit mehr oder wenig stark entwässerten Reinigungstextilien (Mop, Wischbezug, Scheuer- bzw. Wischtuch, Vliestuch) gereinigt. Die in diesem Arbeitsgang zurück-bleibende Flüssigkeit lässt man ab-trocknen. Dem Wischwasser können neben Reinigungsmitteln auch Wischpflegemittel oder Des-infektionsmittel zugegeben werden.	vgl. Nasswischen	Diese Methode eignet sich nur für Bodenbeläge, die einen geringen Verschmutzungsgrad haben oder die feuchtigkeits-empfindlich sind, z.B. Doppelböden etc.



**DEHA Facility Management  
Services GmbH**

Sauberkeit im Handwergeln

<b>Leistungsart</b>	<b>Definition</b>	<b>Ziel / Ergebnis</b>	<b>Bemerkungen / Hinweise</b>
<b>Nasswischen (zweistufig)</b>	Die Zweistufen-Methode ist das klassische Nasswischverfahren. Beim ersten Arbeitsgang wird mit einer Reinigungstextilie (Mops, Wischbezüge von Breitwischgeräten, Tücher etc.) so viel Reinigungsflüssigkeit auf den Belag gebracht, dass haftende, wassergebundene Verschmutzungen aufgeweicht bzw. abgelöst werden. In der zweiten Arbeitsstufe wird die überschüssige Schmutzflüssigkeit wieder mit Reinigungstextilien aufgenommen.	vgl. Nasswischen	Der Reinigungseffekt ist wesentlich besser als beim einstufigen Nasswischen, außerdem trocknet das Wischwasser schneller, so dass die Rutschgefahr verringert wird.
<b>Nasswischen (punktuell)</b>	Bei dieser Reinigungsarbeit wird nur eine kleine Fläche von der gesamten Fläche nassgewischt.	vgl. Nasswischen Da nur punktuell gereinigt wird, ist das Reinigungsergebnis bezogen auf die Gesamfläche eingeschränkt.	
<b>Nassscheuern</b>	Manuelle oder maschinelle Fußbodenreinigung mit Borstenerzeugnissen oder Reinigungspads zur Beseitigung hartnäckig haftender Verschmutzungen.	Oberflächen müssen frei sein von Grobschmutz, Staub und sämtlichen Schmutzrückständen. Die Oberfläche soll schlieren- und wischspurenfrei sein.	
<b>Kalkablagerungen beseitigen</b>	Kalkablagerungen mit einem kalklösenden Mittel beseitigen.	Oberfläche soll frei sein von Kalkrückständen.	Maßnahmen des Arbeitsschutzes müssen eingehalten werden. Fugen vorwässern, nach Säurebehandlung erneut wässern.
<b>Saugen</b>	Trockenes Absaugen von lose aufliegenden oder schwach haftenden Verschmutzungen mittels Staubsauger.	Oberfläche soll frei sein von Grobschmutz, Staub und Flaum. Haftende Verschmutzungen bei nichttextilen Belägen und in den Teppichflor eingedrungene Substanzen bei textilen Belägen können noch auf der Oberfläche vorhanden sein.	Bei textilen Belägen ist nur dann ein gutes Ergebnis der Entstaubung zu erwarten, wenn leistungsstarke Sauger eingesetzt werden und die gesamte Fläche bearbeitet wird.
<b>Bürstsaugen</b>	Mechanisches Bürsten des Belages und trockenes Absaugen von lose aufliegenden oder mechanisch auf der Oberfläche haftenden Verschmutzungen mittels Bürstsaugmaschine.	Oberfläche soll frei sein von Grobschmutz, Staub und Flaum. Haftende Verschmutzungen bei nichttextilen Belägen und in den Teppichflor eingedrungene Substanzen bei textilen Belägen können noch auf der Oberfläche vorhanden sein.	
<b>Shampooierung</b>	Reinigen des Belages mit Bürstenmaschinen unter Verwendung einer geeigneten Shampooelösung. Anschließend absaugen der Schmutzflotte (Schaum).	Oberfläche ist frei von haftenden, in die Polschicht (Flor) eingedrungenen Verschmutzungen, ebenso von Staub und Flaum.	Je nach Beschaffenheit des Schaums unterscheidet man eine Naß- u. Trockenshampooierung. Die eingesetzten Mittel sollen eine rasche Wiederanschmutzung verhindern.
<b>Nass-shampooierung</b>	Im Gegensatz zur Trockenshampooierung ist der nasse Schaum reinigungsaktiver. Die Methode kommt zur Grundreinigung von textilen Belägen zum Einsatz.	vgl. Shampooierung	Vor der erneuten Benutzung muss der Belag nach der Nassshampooierung völlig trocknen.
<b>Trockenshampooierung</b>	vgl. Shampooierung Shampooierung mit relativ trockenem Schaum	vgl. Shampooierung	Kommt als Zwischenreinigung zum Einsatz od. wenn aufgrund der Beschaffenheit der textile Belag feuchtigkeitsempfindlich ist. Der Reinigungserfolg ist nicht so groß wie vergleichsweise bei der Nassshampooierung
<b>Sprühextraktion</b>	Einsprühen der Reinigungslösung unter Druck (evtl. mit mechanischer Unterstützung von Bürsten) bei gleichzeitigem Absaugen der Schmutzflotte.	Oberfläche, die frei ist von haftenden, in die Polschicht (Flor) eingedrungenen Verschmutzungen, ebenso von Staub und Flaum.	Wegen des guten Reinigungseffektes ist diese Methode zur Grundreinigung geeignet.



**DEHA Facility Management  
Services GmbH**

Sauberkeit im Handwergeln

<b>Leistungsart</b>	<b>Definition</b>	<b>Ziel / Ergebnis</b>	<b>Bemerkungen / Hinweise</b>
<b>Kombination Shampooierung - Sprühextraktion</b>	Shampooieren des Belages mit Bürstenmaschinen unter Verwendung einer geeigneten Shampoo-lösung. Sprühextrahieren mit klarem Wasser. Textilbelag trocknen lassen. Hochflorteppiche danach aufbürsten	vgl. Shampooierung, Sprühextraktion	Gegebenenfalls Kalkinaktivierungsmittel zusetzen
<b>Teppichreinigungspulver</b>	Ein geeignetes Teppichreinigungspulver wird auf den Belag aufgestreut u. mit Bürstenerzeugnissen manuell od. maschinell einmassiert. Nach dem Trocknen des Pulvers wird dieses gründlich mit einem leistungsfähigen Trockensauger bzw. Bürstensaugmaschine abgesaugt.	Begrenzter Reinigungserfolg, daher als Zwischenreinigung einzustufen. Die Oberfläche soll möglichst frei von in den Flor eingedrungenen haftenden Verschmutzungen sowie von aufliegendem Staub und Flaum sein.	Diese Methode ist besonders für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet.
<b>Garnpadreinigung</b>	Methode zur Zwischenreinigung von textilen Belägen. Nach dem Aufsprühen einer Reinigungsschemikalie erfolgt eine Bearbeitung mit speziellen Garnpads unter Verwendung von Einscheibenmaschine.	vgl. Teppichreinigungspulver	Diese Methode ist besonders für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet.
<b>Fleckenentfernung (z.B. bei Sonderreinigung)</b>	Gemeint sind Flecken, die sich mit marktgängigen Fleckenentfernungsmitteln beseitigen lassen. Flecken sind spezifisch nach dem jeweiligen Stand der Technik zu bearbeiten. Behandelte Fleckstellen sind so zu bearbeiten, dass eine Wiederanschmutzung durch Restsubstanzen ausgeschlossen ist (gründliches Nachspülen).	Oberfläche frei von in den Flor eingedrungenen, haftenden Verschmutzungen.	Eine Fleckenentfernung ersetzt keine Grundreinigung in gewissen Zeitabständen. Die Fleckenentfernung erfolgt zweckmäßig als Sonderreinigung und wird zeitlich mit dem entsprechenden Stundensatz abgerechnet.
<b>Fleckenentfernung (bei Unterhaltsreinigung)</b>	Beseitigung von max. 3 Flecken von einer bis 1 dm <sup>2</sup> pro 100 qm <sup>2</sup> bezogen auf den Anteil an der Gesamtfläche des in einem Reinigungsvorgang zu reinigenden Textilbelages.	Oberfläche frei von in den Flor eingedrungenen, haftenden Verschmutzungen.	Es ist damit zu rechnen, dass noch Flecken vorhanden sind. Eine Wiederanschmutzung darf bei einer Begehung im trockenen Zustand nicht auftreten.



